

SCALETTA "VIOLENZA CARNALE"

1'17 **TITEL: DAS SCHWEIGEN DER FRAUEN von Harry Häner**

TESTO

3'14 Weltweit erleidet eine von 3 Frauen physische oder sexuelle Gewalt. Eine erschreckende Tatsache, die aber im Dunkeln bleibt. Die Gewalt wird hinter gezogenen Vorhängen verübt und die Verunsicherung und die Scham der Opfer verdrängen die schlimmen Ereignisse in das Reich des Schweigens. Je weniger man darüber weiss, desto grösser sind die Vorurteile die das Phänomen banalisieren.

Unsere Gesellschaft beschäftigt sich vor allem mit den Rechten und den Strafen der Aggressoren. Wo aber bleiben die Opfer? Viel zu oft verbleiben sie in einer paradoxen Schattenwelt, in welcher ihre zivilen Rechte schwer zu verteidigen sind.

3'48 Trotzdem Maria vom Erlebnis erschüttert ist, versucht sie eine letzte Rettung mittels einer Paartherapie. Aber sobald die Therapeutin von der Vergewaltigung erfährt, verweigert sie ein weitergehen. Hier handelt es sich nicht mehr um Partnerproblem, sondern um eine Dynamik zwischen Opfer und Gewalttäter. Währenddessen beginnt ihr Mann Beziehungen mit anderen Frauen zu haben und bringt Maria an die Grenze der Verzweiflung.

4'46 Maria will ihren Mann anklagen, aber es ist schon viel Zeit vergangen. Wie kann sie vor Gericht das Vergehen ihres Ehemannes beweisen?

4'59 Schliesslich entscheidet sie sich zum Weissen Ring zu gehen, eine internationale Opferhilfsorganisation, die sich vor allem auf die freiwillige Arbeit ihrer Mitglieder stützt.

Heute trifft sie sich zum letzten Mal mit Carlo Häfeli. Der Advokat hat in den letzten 20 Jahren über 500 Frauen geholfen.

7'03 Die meisten sexuellen Delikte bleiben verborgen. In Zürich gibt es eine Opfer-Beratungsstelle für Frauen die sexuelle Gewalt erlitten haben. Jeden Tag suchen hier 7 bis 8 Frauen Hilfe. Eine Minderheit, denn nur eine von zehn lässt sich helfen. Die Psychotherapeutin Bettina Steinbach bekümmert sich seit 30 Jahren um die Opfer.

8'03 Es fällt dem Opfer schwer sich helfen zu lassen. Es weiss, wenn ihm nicht geglaubt wird, verschlimmert sich sein ohnehin schon zerbrechlicher psychischer Zustand noch

weiter. Es fehlt das Vertrauen, denn der Glaube, dass Frauen die Männer aus Rache oder Opportunismus verklagen, ist immer noch weit verbreitet. Das gibt es, aber dieses Phänomen ist überbewertet. Internationale Studien sprechen von einem bis höchstens neun Prozent falscher Anklagen.

Einen unschuldigen Mann wegen sexueller Gewalt anzuklagen hat schwerwiegende Folgen.

9'14 Eine vergewaltigte Frau die sich in einer Aussage irrt, wird schwer gebüsst, während ihr Täter guter Dinge lügen darf und dabei nichts riskiert. Paradoxal für das Opfer. Weshalb macht ihm das Gesetz das Leben so schwierig?

12'49 Der Psychiater Jan Gysi hat eine lange Erfahrung in Traumtherapie. Er widmet sich im interdisziplinärem Netzwerk „Solliievo“ den Opfern und bildet diesbezüglich Therapeuten weiter aus. Für Gysi ist die Ausbildung zum Umgang mit traumatisierten Opfern ungenügend in der Schweiz. Das ist, unter anderen, ein Grund weshalb die Vergewaltigungsmymthen immer noch weiterbestehen und deshalb die Opfer oft keine Hilfe suchen. Sie haben Angst, nicht ernst genommen zu werden, während die Furcht vor dem Täter weiterbesteht.

13'45 In der Regel verbringt ein Vergewaltiger ohne Vorbestrafung in der Schweiz keinen einzigen Tag hinter Riegel. Er kommt mit einer bedingten Strafe davon. Das Opfer empfindet das wie ein Hohn.

14'29 Könnte eine vermehrte Untersuchungshaft nicht helfen und als Abschreckung wirken? Carlo Häfeli ist überzeugt davon.

15'17 Studien besagen, dass je grösser das Trauma ist, desto weniger sucht das Opfer Hilfe. Deshalb ist die Grauzone sehr gross. Ausserdem klagen nur zwei von zehn Frauen die zu einer Beratungsstelle gehen ihren Täter an. Schlussendlich sind es ganz wenige Vergewaltiger die im Gefängnis enden, ungefähr 3 %, denn auch wenn es zur Anklage kommt, wird mehr als die Hälfte freigesprochen, weil die Beweise fehlen. „In dubio pro reo“

15'48 Maria hat einen schmerzvollen Weg gegangen. Nach 18 Monaten kommt der Gerichtbeschluss: Ihr Mann wird wegen Morddrohung schuldig aber wegen Vergewaltigung freigesprochen.

19'03 Mehr als drei Jahrzehnte sind vergangen, bis Rita ihr traumatisches Erlebnis als Achtzehnjährige überwinden konnte und jetzt darüber sprechen kann. Sie macht das öffentlich zum ersten Mal und mit offenem Gesicht um zu betonen, wie wichtig es für ein Opfer ist, aus seiner Einsamkeit herauszutreten und Hilfe zu suchen.

Kurz vor ihrer Maturaprüfung kennt Rita einen hübschen und scheinbar humorvollen Mann kennen. Sie geht mit ihm einige Male aus, ohne dass es zu sexuellem Kontakt kommt. Da die Prüfung naht, will sie sich aber voll dem Studium widmen und bricht die Beziehung ab. Sie willigt aber ein, ihn noch ein letztes Mal in seiner Wohnung zu treffen.

24'06 Rita liest eine Werbeanzeige die vom Win Chun spricht, eine Art Kung Fu, das von einer Frau ins Leben gerufen wurde. Sie ist neugierig, hat aber keine Ahnung was das in ihr bewegen wird.